

TROTZ LEICHTEN RÜCKGANGS WEITERHIN GUTES LOGISTIKKLIMA

Der Geschäftsklima-Index des SCI/Logistikbarometers bewegt sich trotz eines leichten Rückgangs im Mai 2014 weiterhin deutlich im positiven Bereich. Insgesamt berichten die befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer guten Geschäftsentwicklung. Obgleich das traditionelle Sommerloch ansteht rechnet keines der befragten Unternehmen mit einer Verschlechterung der Geschäftslage. Der Transportumsatz ist in den letzten drei Monaten erneut gestiegen und wirkt sich stützend auf die Geschäftslage aus. Auch für die kommenden drei Monate rechnen einige Logistiker mit weiteren Transportumsatzsteigerungen. Wenig Bewegung hingegen herrscht an der Kostenfront, welches sich auch in den kommenden Monaten nicht ändern dürfte. Ein identisches Bild ergibt sich bei den Preisen, die zuletzt kaum gestiegen oder gesunken sind.

Die Strategie einer Diversifikation in neue logistische Teilmärkte hat den Wettbewerb in der Logistikbranche intensiviert. Die Unternehmen rechnen daher auch in Zukunft mit einer steigenden Zahl an Wettbewerbern. Für die deutschen Logistiker gilt Polen als Tor nach Osteuropa, so dass sie dem polnischen Logistikmarkt eine wachsende Bedeutung zusprechen.

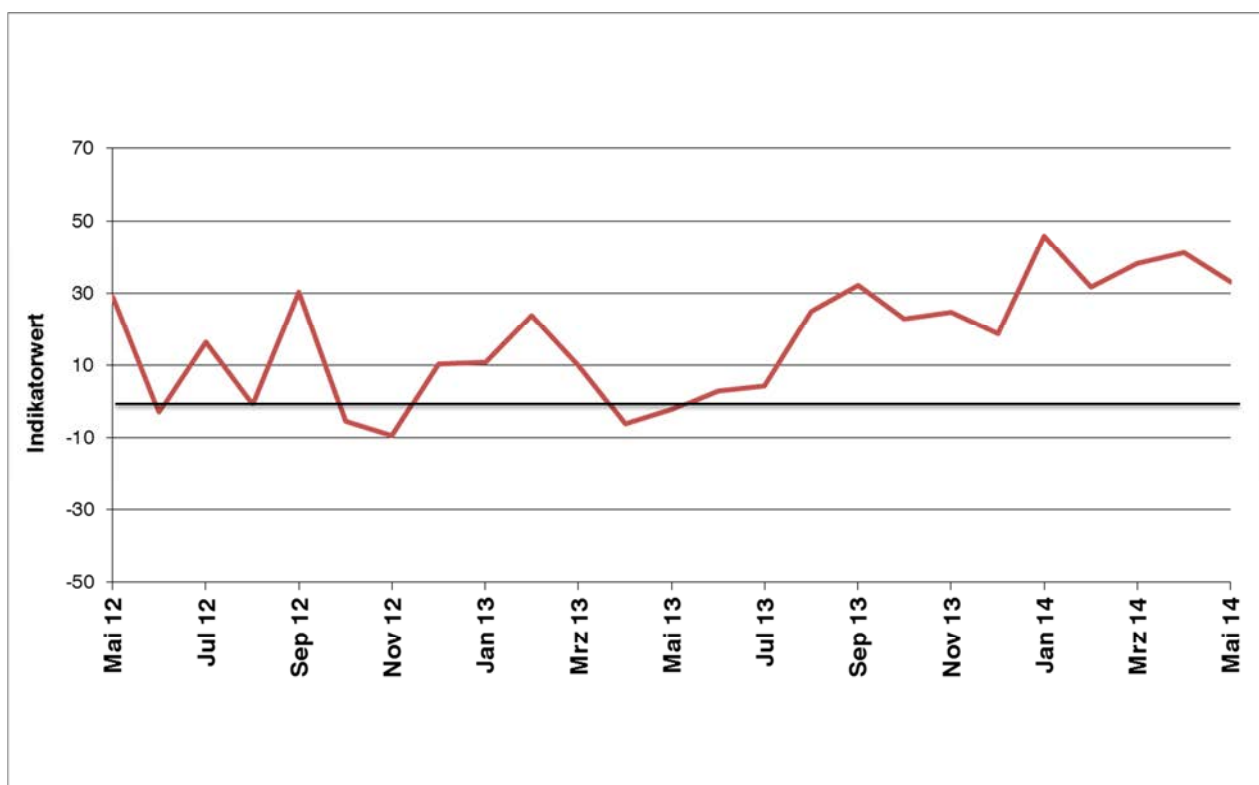


Abbildung 1: Geschäftsklimaindex

Geschäftsentwicklung bleibt positiv

Wie im April 2014 berichten im Mai mehr Logistiker von einer verbesserten als von einer verschlechterten Geschäftsentwicklung (Mai: 41 % zu 7 %; April: 44 % zu 6 %). Damit erfüllen sich die Erwartungen der vergangenen Monate weitgehend. Dennoch stufen im Vergleich zum Vormonat erkennbar weniger Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als „gut“ ein (Mai: 48 %; April: 61 %). Immerhin sind es nur 4 %, welche die Lage als „schlecht“ einstufen. Für die kommenden drei Monate hat sich die Zukunftserwartung im Vergleich zu den letzten Befragungen ebenfalls ein wenig relativiert - schließlich stehen nun die schwächeren Sommermonate an. Insofern ist der Anteil derer die eine gleich bleibende Geschäftslage erwarten auf 78% gestiegen. Positiv dabei: Trotz der etwas schwächeren Erwartung glaubt weiterhin keiner der Befragten, dass sich die Lage verschlechtern wird.

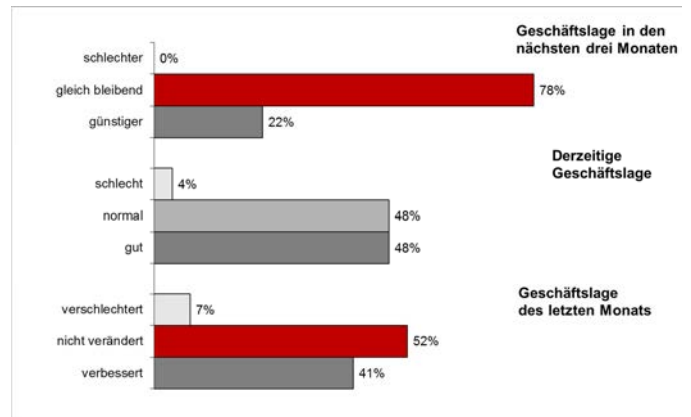


Abbildung 2: Geschäftslage

Wenig Bewegung an der Kostenfront

Bei der Mehrzahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen (70 %) haben sich die Kosten im letzten Monat nicht verändert. Anders als im April berichten wieder deutlich weniger Unternehmen von gesunkenen Kosten (Mai: 4 %; April: 17 %). Damit handelte es sich im April tatsächlich nur um eine leichte temporäre Kostenentspannung. Folglich berichten im Mai 2014 deutlich mehr Logistiker von gestiegenen (26 %) als von gesunkenen Kosten. Für die kommenden drei Monaten rechnet die deutliche Mehrheit mit unverändert bleibenden Kosten. Damit dürfte es mittelfristig keine Überraschungen in der Kostenentwicklung geben.

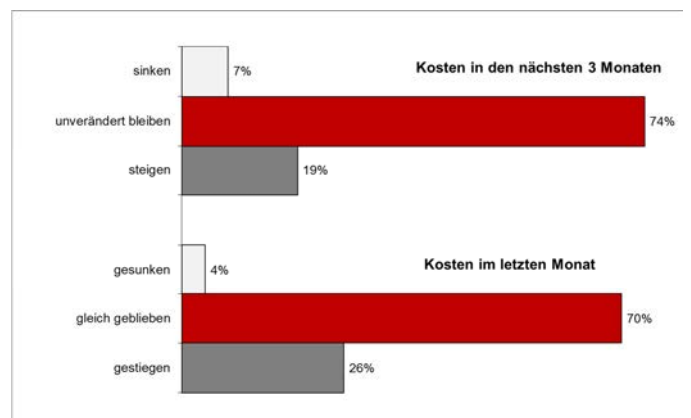


Abbildung 3: Kosten

Seitwärtsbewegung bei der Preisentwicklung

Die aktuelle Preisentwicklung scheint nach wie vor eine Seitwärtsbewegung zu vollziehen. Nur ein Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen berichten im Mai von einem Preisanstieg. Die breite Mehrheit (81 %) konnte keine Veränderung in den Preisen verzeichnen. Aufgrund dessen, dass die Jahresverhandlungen abgeschlossen sein dürften, ist auch für die kommenden drei Monate mit stagnierenden Preisen zu rechnen. Demnach gehen 78 % der Befragten von unverändert bleibenden Preisen aus. Immerhin hoffen fast 20 % die Preise nach oben anpassen zu können.

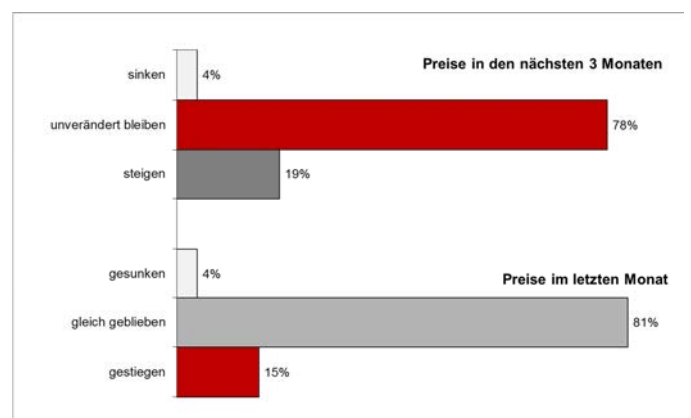


Abbildung 4: Preise

Zahl der Wettbewerber gestiegen

Die Zahl der Wettbewerber scheint anders als im Vorjahr wieder gestiegen zu sein. So berichten mehr Unternehmen von einer gestiegenen (19 %) als von einer gesunkenen (7%) Wettbewerberzahl. Damit hat sich das Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr umgedreht. Ausschlaggebend dafür dürfte das durchwachsene erste Halbjahr 2013 sein. Folglich sind die Logistiker vermehrt in neue Geschäftsfelder eingedrungen, so dass sich insgesamt der Wettbewerb verschärft haben dürfte. Ein Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen geht zwar davon aus, dass die Zahl der Wettbewerber im nächsten Jahr wieder sinken wird. Demgegenüber stehen jedoch 22 % die von einer weiteren Wettbewerbsintensivierung ausgehen.

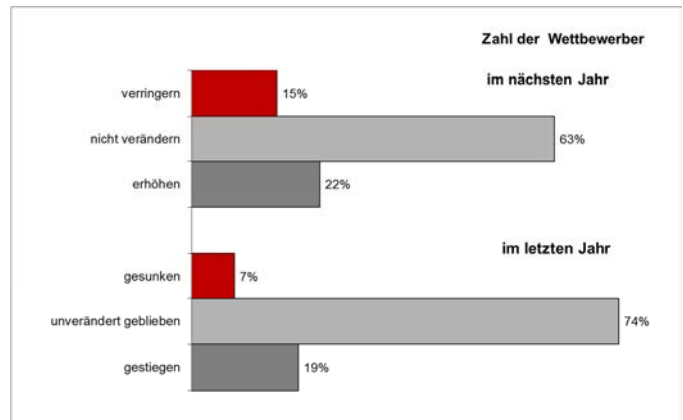


Abbildung 5:
Wettbewerber

Erwartungen an Transportumsatz übertroffen

Die erwarteten Transportumsatzsteigerungen sind noch im Mai 2014 übertroffen worden. Demnach berichten mit 71 % eine deutliche Mehrheit von einem erhöhten Transportumsatz (Februar: 45 %). Auch wird der saisonale Umsatz von mehr Logistikern als „gut“ eingestuft als im Februar (46 % zu 39 %). Insgesamt dürfte sich damit die positive Geschäftslage in der Logistikbranche auch auf die Transportumsatzsteigerungen stützen. Für die kommenden Sommermonate gehen über 60 % von keinen Veränderungen aus. Ein Drittel der Befragten rechnet sogar mit einer erneuten Erhöhung. Das traditionelle Sommerloch könnte somit, sofern sich die Erwartungen erfüllen, positiver ausfallen als in den Vorjahren.

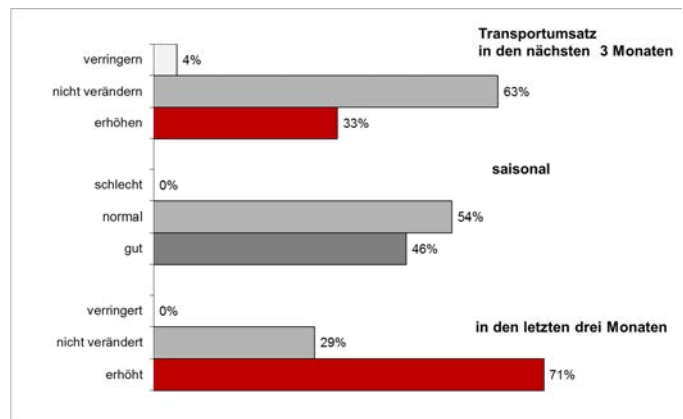


Abbildung 6:
Transportumsatz

Logistikmarkt Polen mit wachsender Bedeutung

71 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen sehen in Polen einen Logistikmarkt mit weiter wachsender Bedeutung. Als Tor nach Osteuropa spielt das Nachbarland für deutsche Logistiker auch weiterhin eine wichtige Rolle. Die wirtschaftliche Belebung Polens sowie steigende Investitionen der Unternehmen insbesondere in der Industrie dürften die Bedeutung des polnischen Logistikmarktes noch weiter nach oben treiben. Folglich sehen auch 20 % der Befragten wachsende Geschäftstätigkeiten in Polen – bei weiteren 28 % sind diese konstant.

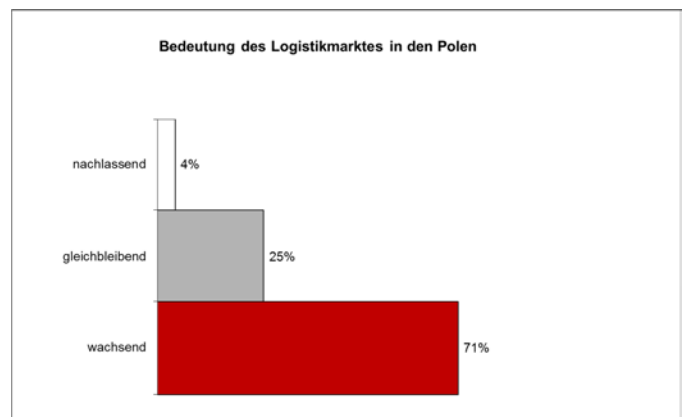


Abbildung 7:
Logistikmarkt Polen

Umweltschutzaufgaben haben Einfluss auf Investitionsentscheidungen

In der Bewertung des Einflusses von Umweltschutzaufgaben auf Investitionsentscheidungen stehen die Abgasimmissionen derzeit deutlich heraus. Bei 64 % der befragten Logistiker haben Auflagen zu Abgasen starken Einfluss auf Investitionsentscheidungen. Nur bei 4% spielen solche Fragen keine Rolle. An zweiter Stelle rangieren Lärmauflagen, welche die Entscheidung bei 56 % der Befragten stark beeinflusst. Bei dem Einfluss von Feinstaubauflagen scheint es kein so klares Bild zu geben. Jeweils 40 % geben an, dass der Einfluss stark bzw. weniger stark ist. Insgesamt zeigt die Befragung, dass Umweltschutzaufgaben die Logistik stark beeinflussen. Das gilt sowohl für den Güterverkehr (z.B. Abgasklassen, Umweltzonen, Spreizung der LKW-Maut...) als auch für die Logistikzentren, die ebenfalls nicht nur über die Erreichbarkeit (LKW) sondern auch über andere Auflagen betroffen sind.

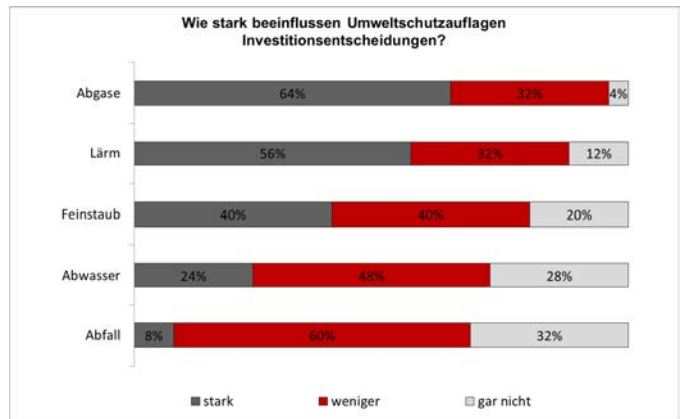


Abbildung 8: Umweltschutzaufgaben

Logistik-Flächennachfrage steigt weiter

Schon in den letzten Jahren war der Bau von Logistikzentren einer der Boombereiche der Immobilienwirtschaft. Nach der Befragung des SCI/Logistikbarometers scheint das auch für die kommenden drei Jahre zu gelten. Fast 90 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen bestätigen, dass die Nachfrage nach Lager- und Logistikflächen in den nächsten drei Jahren weiter steigen wird. Es ist davon auszugehen, dass mit einer prosperierenden Wirtschaft Logistikunternehmen, Industrie und Zulieferer auch weiterhin Flächenbedarf anmelden. Hinzu kommt, dass die KEP-Branche mit ihren Volumensteigerungen (e-Commerce) ebenfalls neue Umschlagplätze benötigen könnte. Lediglich 13 % der Befragten gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Flächen gleich bleiben wird. Die Schwierigkeit dabei ist, dass die Nachfrage vielerorts schon heute hoch ist und auf örtliche Flächenknappheiten stößt. Es bleibt daher abzuwarten, wie die Regionen und Kommunen auf die weiterhin hohe Nachfrage reagieren und ob sie trotz dem Ziel die Versiegelung von Flächen zurückzudrängen zukünftig mehr Flächen für industrielle und Logistikzwecke ausweisen können und wollen.

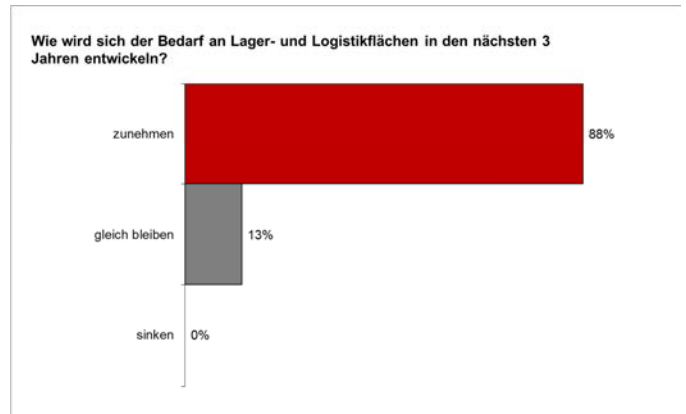


Abbildung 9: Lager- und Logistikflächen

Seehafen hinterlandverkehre – Herausforderung für Infrastruktur

Der zunehmende Güterverkehr über die deutschen Häfen wird überwiegend über nationale Umschlaganlagen erfolgen. So rechnen 71 % der befragten Unternehmen damit, dass die Verbindungen über nationale Umschlaganlagen zunehmen werden. Allerdings glauben gleichzeitig 63 % der Logistiker, dass Direktverbindungen zunehmen werden. Kein Befragter glaubt an nur gleichbleibende oder zurückgehende Direktverbindungen. Mit einem massiv steigenden Güterumschlag an deutschen Häfen wächst folglich auch die Belastung der Infrastruktur. Damit rückt nicht nur der Erhalt bzw. die Instandhaltung der Infrastruktur in den Fokus, sondern es kann auch weiterhin Ausbaunotwendigkeiten insbesondere im Hinterland geben.

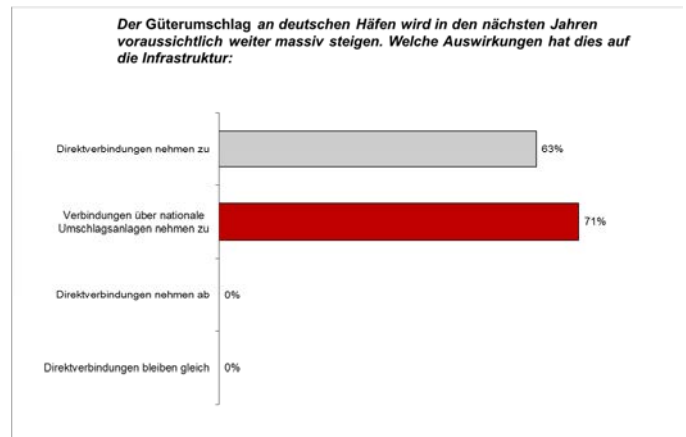


Abbildung 10: Infrastruktur

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de